

8. Appendix

List of own publications

Meissner T., Krause E., Lödige I., and Vinkemeier U. Arginine Methylation of STAT1: A Reassessment. **Cell** 2004 Nov 24; 119, 587-589.

Meissner T., Krause E., and Vinkemeier U. Ratjadone and leptomycin B block CRM1-dependent nuclear export by identical mechanisms. **FEBS Lett.** 2004 Oct 8; 576 (1-2): 27-30.

Marg A., Shan Y., Meyer T., Meissner T., Brandenburg M., and Vinkemeier U. Nucleo-cytoplasmic shuttling by nucleoporins Nup153 and Nup214 and CRM1-dependent nuclear export control the subcellular distribution of latent Stat1. **J Cell Biol.** 2004 Jun 21; 165 (6): 823-33.

Josten F., Fuss B., Feix M., Meissner T., and Hoch M. Cooperation of JAK/STAT and Notch signaling in the Drosophila foregut. **Dev Biol.** 2004 Mar 1; 267 (1): 181-9.

Meißner T. Mechanisms regulating the nucleo-cytoplasmic balance of STAT1. **B.I.F. FUTURA**, 2002; 17, 94-95.

8. Appendix

Curriculum vitae

Family name	Meißner
First name	Torsten
Date of birth	25 July 1974
Place of birth	Bonn, Germany
Nationality	German
Address	Schliemannstr. 3, 10437 Berlin, Germany

Education

since 2001	Thesis at the Research Institute of Molecular Pharmacology (FMP), in the Department of Cellular Signal Processing, under supervision of Dr. Uwe Vinkemeier. In co-support of the Department of Chemistry and Crystallography, Free University Berlin, with financial support from the Boehringer Ingelheim Fonds.
1999-2000	Master thesis: »Molecular and genetic analysis of the homeobox gene <i>defective proventriculus (dve)</i> in <i>Drosophila melanogaster</i> «, in the laboratory of Prof. Dr. Michael Hoch, Institute of Molecular Physiology and Embryology, Department of Molecular Embryology, Rheinische Friedrich-Wilhelms University Bonn.
1997-1998	Study abroad: School of Biochemistry and Molecular Genetics, University of New South Wales (UNSW), Sydney, Australia, with financial support from the DAAD.
1993-2000	Study of Biology at the Rheinische Friedrich-Wilhelms-University Bonn.
1984-1993	Aloisiuskolleg, Bonn.

Danksagung

Allen voran danke ich Herrn Dr. Uwe Vinkemeier für die Möglichkeit diese Arbeit unter seiner Anleitung durchzuführen. Besonders zu schätzen gelernt habe ich seine Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen unmittelbar in konkrete Experimente umzusetzen und mit beispiellosem Nachdruck zu verfolgen. Seine fortwährende Unterstützung und Diskussionsbereitschaft haben entscheidend zum Erfolg dieser Arbeit beigetragen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Wolfram Saenger und Herrn Prof. Dr. Thomas Meyer für ihre Bereitschaft, diese Arbeit zu begutachten.

Ich möchte mich bei allen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Vinkemeier für die äußerst kollegiale und produktive Zusammenarbeit bedanken; unter dem phasenweise sehr hohen Publikationsdruck ist dies keine Selbstverständlichkeit. Ich danke Herrn Dr. Andreas Marg, der mich in die Welt der Proteinaufreinigung eingeführt hat. Von seiner sorgfältigen und kritischen Arbeitsweise habe ich sehr profitiert. Thomas Meyer möchte ich auch für seine stete Hilfs- und Diskussionsbereitschaft danken und für seine Gesellschaft zu später Stunde im Labor. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei den technischen Angestellten Mandy Kummerow, Steffi Meyer und Marleen van Rossum. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass eine effiziente Arbeitsweise im Labor möglich war. Ich danke Inga Lödige, die das STAT1:Importin- α 5 Interaktionsassay im Labor etabliert hat, für den offenen Austausch von Daten und Protokollen. Edda Schulz danke ich für die Bereitstellung von rekombinanten Importin- α 5. Herrn Dr. Andreas Begitt danke ich für die Hilfestellung bei der RT-PCR.

Ich möchte mich hiermit auch bei meinen Praktikanten bedanken, die ich während dieser Arbeit betreut habe: Nikola Wenta, Manuela Peukert und Anne Kamitz. Eure Begeisterung und Euer Arbeitseifer hat mir über die eine und die andere Durststrecke hinweggeholfen, und auch ich habe viel von Euch gelernt.

Weiterhin bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitern des Forschungsinstituts für molekulare Pharmakologie, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Zu großem Dank bin ich Herrn Dr. Eberhard Krause verpflichtet, der die massenspektrometrischen Analysen durchgeführt hat. Seine technische Expertise wie auch seine Diskussionsbereitschaft

8. Appendix

waren gleichermaßen entscheidend für die beiden Publikationen die unmittelbar aus dieser Arbeit hervorgegangen sind. Ich möchte mich bei Herrn Dr. Eberhard Klauschens und bei Frau Barbara Moos für die zahlreichen Sequenzierungen, die sie für mich durchgeführt haben, bedanken. Frau Dr. Sonja Ihle, Universität Köln, danke ich für ihre Hilfestellung bei den Verwandtschaftsanalysen.

Nicht nur für die finanzielle Unterstützung möchte ich dem Boehringer Ingelheim Fonds danken. Auch wenn es vielleicht manchmal nicht so aussah, habe ich die Seminare in Hirschegg, Blaubeuren und Tittisee genossen. Der wissenschaftliche Austausch mit anderen Doktoranden aus ganz Europa hat mich in meiner Arbeit motiviert - und auch das gute Essen.

Mein größter Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre moralische Unterstützung.